

Verwaltungsrat des Stadtbetriebs Bornheim -AöR-

11.04.2013

öffentlich

Vorlage Nr. 162/2013-SBB

Stand 20.03.2013

Betreff Bericht zur Feststellung des vorläufigen Jahresabschlusses 2012**Sachverhalt****Erläuterungen zum vorläufigen Jahresabschluss per Dezember 2012****Vorbemerkungen:**

1. Bei der hier vorgestellten Gewinn- und Verlustrechnung für 2012 handelt es sich um einen vorläufigen Jahresabschluss, da noch keine Prüfung seitens der Wirtschaftsprüfer erfolgt ist.
2. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplanes 2012 im September 2010 wurde davon ausgegangen, dass die Einzahlungen der Stadt Bornheim an den SBB in Bezug auf das Defizit für das HallenFreizeitBad in Höhe von 650.000,00 € als Umsatzerlöse zu verbuchen sind. Entgegen dieser Überlegung handelt es sich jedoch um Kapitalzuschüsse der Stadt Bornheim zur Kapitalstärkung der AöR; es erfolgt keine ertragswirksame Vereinnahmung. Mit einem entsprechenden Beschluss des Verwaltungsrates in den Folgejahren im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses kann der ausgewiesene Verlust durch eine entsprechende Entnahme aus der Kapitalrücklage gedeckt werden. Diese Vorgehensweise führt in 2012 zu Mindererlösen in der gleichen Höhe (650,0 T€), die sich sogleich im Ergebnis widerspiegeln.
3. Der vorläufige Jahresabschluss 2012 des SBB weist per Dezember 2012 ein negatives Ergebnis in Höhe von -1.249,0 T€ aus. Dieses resultiert zum einen aus dem unter Pkt. 2 geschilderten Sachverhalt, zum anderen konnten insbesondere im Bereich der Friedhöfe die geplanten Erlöse nicht realisiert werden. Die Hauptursache hierfür ist, dass zum Zeitpunkt der Planerstellung davon ausgegangen wurde, dass laut Eröffnungsbilanz 5.643,4 T€ für Nutzungsrechte seitens der Stadt an den SBB übertragen werden, die sukzessive in den Folgejahren (bis 2037) dem Ergebnis zuzuführen sind. Der tatsächlich übertragene Wert lag jedoch um 1.738,9 T€ niedriger, insofern hat sich auch der jährliche Zuführungsbetrag vermindert.
4. Die Planwerte der Abschreibungen sind generell zu niedrig. Die Ursache hierfür ist, dass der Plan für die beiden Wirtschaftsjahre 2011 und 2012 bereits im Jahr 2010 erstellt wurde, die Anlagenbuchhaltung wurde jedoch erst im Jahr 2011 installiert. Dementsprechend kann erst seit diesem Zeitpunkt auf zuverlässige Hochrechnungen für die Folgejahre aus dem Modul „Anlagenbuchhaltung“ zurückgegriffen werden.
5. Bereits ab dem 3. Quartal 2012 wurden Aufwendungen, die in Verbindung mit den ab 01.01.2013 neu einzurichtenden Sparten Wasser / Abwasser stehen, verbucht (262,2 T€, u.a. für Umbaumaßnahmen, Werkzeug, Material etc.). Diesen Positionen stehen keine Planwerte im Wirtschaftsjahr 2012 gegenüber.

Betriebsertrag

Insgesamt liegen die im Wirtschaftsjahr 2012 geplanten Umsatzerlöse inkl. der sonstigen betrieblichen Erträge bei 5.092,8 T€, diesem Plan stehen Ist-Erlöse von 4.174,1 T€ gegenüber. Die Abweichung von 918,7 € ergibt sich hauptsächlich aus den bereits in den Vorbe-

merkungen angesprochenen Positionen (650,0 T€ Erstattung Defizit HFB; 394,7 T€ Erlöse aus Nutzungsrechten Friedhöfe).

a) HFB:

- Schulschwimmen:
Für das Schulschwimmen wurde für Januar bis Dezember 2012 ein Betrag in Höhe von 251,5 T€ eingeplant, tatsächlich konnten davon lediglich 200,1 T€ realisiert werden, dieses führt zu einer negativen Abweichung von -51,4 T€ (per September -35,8 T€). Der Trend der bereits in den Vorperioden analysierten Ursachen (von den Schulen wurden nicht mehr die komplett geplanten Wassereinheiten genutzt), hat sich fortgesetzt.
- Eintrittsgelder:
Die Erlöse aus Eintrittsgeldern im Bereich HFB liegen mit 691,6 T€ deutlich – mit 69,4 T€ über dem Plan (Plan = 622,2 T€). Im Wirtschaftsjahr 2012 ist der Erlös-Plan in Bezug auf die Eintrittsgelder gezwölftelt, das führte unterjährig insbesondere in den Sommermonaten temporär zu wesentlich höheren Erlösen als geplant.
- Mieten und Pachten:
Wie bereits unterjährig berichtet, führte der verspätete Pächterwechsel in der Gastronomie des HFB im Vergleich zum Plan 2012 zu niedrigeren Erträgen in Höhe von -4,8 T€.
- Andere sonstige Kostenerstattungen:
Für die Unterhaltungsmaßnahmen Rinnensanierung am Variobecken und die damit im Zusammenhang stehende Betonsanierung im Keller des HFB sind Kosten in Höhe von 165,5 T€ (s. Aufwandspositionen „RHB-Stoffe / bezogene Waren“ und „Bezogene Leistungen“) angefallen. Von diesem Betrag wurden vereinbarungsgemäß Kosten in Höhe von 148,4 T€ an die Stadt Bornheim weiterbelastet. Aus diesem - im Plan nicht enthaltenen Betrag - ergibt sich eine positive Plan/Ist-Abweichung in derselben Höhe.

b) Photovoltaik:

Die Plan-Erlöse für die Photovoltaikanlagen belaufen sich per Dezember 2012 auf 56,2 T€, tatsächlich konnten 64,9 T€ erzielt werden, das sind 8,7 T€ mehr als erwartet.

c) Friedhofswesen:

Die Friedhofserlöse - insbesondere die Zuführung zum Ergebnis aus Nutzungsrechten der Vergangenheit - liegen per Dezember 2012 um -394,7 T€ unter Plan. Die Hauptursache hierfür ist, dass zum Zeitpunkt der Planerstellung (im Jahr 2010) davon ausgegangen wurde, dass laut Eröffnungsbilanz 5.643,4 T€ für Nutzungsrechte seitens der Stadt an den SBB übertragen werden, die sukzessive in den Folgejahren (bis 2037) dem Ergebnis zuzuführen sind, der tatsächlich übertragene Wert lag jedoch um 1.738,9 T€ niedriger, insofern vermindert sich ebenfalls der jährlich zuzuführende Wert.

Per Dezember 2012 sind unter anderem sowohl in den Plan- als auch in den Ist-Erlösen 14,0 T€ seitens der Deutschen Friedhofsgesellschaft (DFG) als anteiliges Vertragsentgelt für das Portajom und das Urnenfeld enthalten.

d) Erstattung von Gemeinden:

Die Erstattung seitens der Stadt Bornheim an den SBB liegt per Dezember 2012 mit 2.406,4 T€ um -710,1 T€ unter Plan. In dieser Abweichung ist die Kostenerstattung für das Defizit des HFB mit -650,0 T€ enthalten. Die Erlöse im Bereich der Straßenkontrolle liegen um -32,5 T€ niedriger als geplant; der Bereich der Abfallentsorgung (u.a. Papierkorbentleerung) zeigt um -19,4 T€ niedrigere Erlöse im Vergleich zum Plan.

Betriebsaufwendungen

Der Betriebsaufwand liegt per Dezember 2012 insgesamt um 423,7 T€ = 8,53 % über dem Planansatz.

Nachfolgend sind die wesentlichen Abweichungen kommentiert:

a) RHB-Stoffe / bezogene Waren:

Der Plan sieht per Dezember 2012 Ausgaben für RHB-Stoffe und bezogene Waren im Werte von 890,1 T€ vor, verbucht wurden 1.297,6 T€, somit ergibt sich eine negative Plan/Ist-Abweichung von 407,5 T€

- HFB:

In Bezug auf die Rinnen -und Betonsanierung wurde Material in Höhe von 152,7 T€ verbraucht. Im Rahmen der Wartung wurde festgestellt, dass im Springerbecken ein Hydraulikaggregat erneuert werden musste, dieses führte zu im Budget nicht enthaltenen Kosten in Höhe von 26,1 T€. Des Weiteren wurde der defekte Warmwasserspeicher ersetzt, der Aufwand hierfür beläuft sich auf 26,4 T€

- Baubetrieb:

Im Bereich des Baubetriebes resultieren die Plan/Ist-Abweichungen insbesondere aus folgenden Sachkonten:

o Unterhaltung Grundstücke und Gebäude:

Für die Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude wurden per Dezember 2012 19,6 T€ mehr aufgewendet als geplant, davon betreffen – wie bereits unterjährig geschildert – 8,3 T€ die nicht geplante Reparatur des Daches der Fahrzeughalle des SBB. In der Lagerhalle wurde eine Abtrennung für die Lagerung von Düngemitteln errichtet, die Kosten hierfür betragen 2,6 T€

Auf dem Friedhof Walberberg wurden Pflasterarbeiten auf dem Friedhofsweg erforderlich, dieses führte zu Mehraufwendungen im Vergleich zum Plan in Höhe von 2,0 T€

o Treibstoffe:

Per Dezember beträgt der Plan für Treibstoffe 55,0 T€, die Ist-Kosten belaufen sich auf 63,9 T€, somit sind die Kosten um 8,9 T€ überschritten im Vergleich zum Plan (per September 7,3 T€ höhere Kosten als geplant).

- Wasser- und Abwasserwerk:

Die Höhe der Kosten für die Umbaumaßnahmen zur Integration der Sparten Wasser und Abwasser beläuft sich auf 59,6 T€

Für die Beschaffung von Material und Werkzeugen ist der SBB mit einem Betrag von 138,7 T€ in Vorleistung getreten. 7,8 T€ wurden für Dienst- und Schutzkleidung ausgegeben.

b) Bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen belaufen sich im Plan per Dezember 2012 792,4 T€, demgegenüber stehen Ist-Kosten von lediglich 740,6 T€. Dieses bedeutet eine Unterschreitung der Plankosten in Höhe von 51,8 T€

Im Bereich HFB sind in Verbindung mit der Rinnen- und Betonsanierung Ingenieurleistungen in Höhe von 12,8 T€ angefallen, diese waren im Plan jedoch nicht berücksichtigt.

Aufgrund des milden Winters 2012 wurden die geplanten Aufwendungen für den Winterdienst (Plan = 80,0 T€) um 14,2 T€ unterschritten.

Die manuellen Bestattungsleistungen durch die Fa. Held waren mit 138,2 T€ budgetiert, tatsächlich verbucht wurden 122,4 T€, das sind 15,8 T€ weniger als geplant.

- c) Personalaufwand:
Per Dezember 2012 liegt der Plan für die Personalausgaben bei 2.625,4 T€, angefallen sind 2.593,5 T€, das sind 31,9 T€ weniger als geplant, dies entspricht einer prozentualen Abweichung von -1,22%. Die bereits unterjährig analysierte Entwicklung (krankheitsbedingte Lohnausfälle, in denen die Lohnfortzahlung geendet hat) hat sich bis zum Jahresende nicht grundlegend geändert.
- d) Abschreibungen:
Wie bereits in den Vorbemerkungen geschildert, sind die Planwerte für die Abschreibungen generell zu niedrig angesetzt, aufgrund dessen ist insgesamt eine negative Plan/Ist-Abweichung in Höhe von 79,1 T€ zu verzeichnen.
- e) Sonstige betriebliche Aufwendungen:
Per Dezember 2012 zeigt der Plan einen Wert für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 299,5 T€, die tatsächlichen Kosten belaufen sich auf 320,3 T€. Diese negative Plan/Ist-Abweichung in Höhe von 20,8 T€ lässt sich überwiegend aus der Position „Rechts- und Beratungskosten“ erklären: Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2012 wurden 25,0 T€ eingeplant. Für die Prüfung der Jahresabschlüsse 2008 – 2011 wurden im Durchschnitt 35,0 T€ ausgegeben, infolgedessen ist für das Jahr 2012 eine Rückstellung in Höhe von 35,0 T€ gebildet worden, somit liegt der Wert um 10,0 T€ höher als geplant.
- Eine weitere negative Abweichung in Höhe von 8,6 T€ resultiert aus den im Plan nicht berücksichtigten Aufwendungen für die Begleitung beim Bewerbungsverfahren um die Strom- und Gaskonzessionen (s. ausführliche Erläuterungen im 1. Quartalsbericht 2012).
- f) Das Zinsergebnis (Erträge ./ Aufwendungen) beträgt per Dezember -22,4 T€
- g) Sonstige Steuern:
Die Plan/Ist-Abweichung beträgt per Dezember in dieser Position -3,1 T€ und resultiert aus niedrigeren KFZ-Steuern sowie aus noch nicht eingeforderter Grundsteuer.

FAZIT:

In den Folgejahren könnten sich möglicherweise Preisänderungsrisiken ergeben, hier insbesondere auf dem Energiemarkt (Strom, Gas, Treibstoffe). Diese sind in den jeweiligen Wirtschaftsplänen zu berücksichtigen.

Das vorläufige Jahresergebnis per Dezember 2012 und die bereits abschließend geprüften Jahresabschlüsse 2008 – 2010 zeigen, dass die angewendeten Steuerungs- und Controlling-Instrumente den SBB in die Lage versetzen, flexibel auf neue Situationen zu reagieren. Insofern ist der StadtBetriebBornheim auch für die neuen Aufgaben in 2013 in Bezug auf Wasser und Abwasser gerüstet.

Anlagen zum Sachverhalt

GuV per 12-2012